



AAS/02/2024

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden
Schulen
am Donnerstag, dem 12.09.2024, 15:00 Uhr,
im Forum der Volkshochschule,
Rühmkorffstraße 12, 31582 Nienburg

Beginn: 15:03 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau stellv. Landrätin Anja Altmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte
Herr KTA Hans-Jürgen Bein, 31613 Wietzen
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen

Vertretung für Frau
Kreistagsabgeord-
nete Marja-Liisa
Völlers
ab 15:11 Uhr zu
TOP 2

Frau KTA Ute Heitmüller, 31592 Stolzenau

Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg
Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg
Frau KTA Janine Meyer, 31582 Nienburg
Herr KTA Guido Rode, 31632 Husum-Bolsehle
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte

Grundmandat gem. § 71 Abs. 4 NKomVG

Frau KTA Katharina Fick, 31637 Rodewald
Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Heinrich
Werner
ab 15:05 Uhr zu
TOP 1

Herr KTA Jonas Kallendorf, 31633 Leese

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Franziska Stremski, 31637 Rodewald

Beratendes Mitglied

Herr Olaf Niebisch, 27324 Eystrup

Verwaltung

Frau Kreisrätin Kathrin Woltert

Frau KVR Sandra Schulz

Herr Ingo Hartmann

Herr Mark Härtel

Frau Brenda Lee Beckmann

als Protokollführer

Schule

Herr Dr. Cord Meyer, Schulleiter JBG Hoya

Die Vorsitzende KTA Altmann eröffnet um 15:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für allgemein bildende Schulen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen vom 07.03.2024
- TOP 2: Projekt „Berufe schnuppern“ **2024/099**
- TOP 3: Förderrichtlinie für Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse **2024/094**
- TOP 4: Zuweisungen des Landkreises Nienburg/Weser an die Stadt Nienburg gem. § 118 NSchG
hier: Abrechnung von angemieteten Sportstätten **2024/102**
- TOP 5: Antrag des Gymnasiums Hoya auf eine Zuwendung für ein Digitales Freiwilliges Soziales Jahr **2024/101**
- TOP 6: Inklusive Schulen;
hier: Verlängerung der Schwerpunktschulen nach § 183 c NSchG **2024/098**
- TOP 7: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 7.1: Mitteilungen/Anfragen
hier: Mitteilung zu den Lernräumen der Zukunft
- TOP 7.2: Mitteilung/Anfragen
hier: Mitteilung zur Schülerbeförderung zum Schulstart.
- TOP 7.3: Mitteilungen/Anfragen
hier: Anfrage zum Sachstand OBS Marklohe
- TOP 8: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde hier: Vorstellung von Schulleiter Dr. Meyer

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Altmann	gez. Härtel	gez. Woltert
Kreistagsabgeordnete	Verwaltungsfachwirt	Kreisrätin



Protokoll zu TOP 1

12.09.2024

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen vom 07.03.2024

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

Es fand keine Beratung statt.



Protokoll zu TOP 2

2024/099

12.09.2024

Projekt „Berufe schnuppern“

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Die Vorlage wird aus dem Fachbereich Volkshochschule eingebracht. Da die Thematik nicht den originären Aufgabenbereich der Volkshochschule betrifft, sondern dem Bildungsbüro zuzuordnen ist, stellt der Leiter des Fachbereichs Volkshochschule die Vorlage vor.

Fachbereichsleiter Kaps stellt die anliegende PowerPoint Präsentation vor.

KTA Meyer hinterfragt, wie die Idee für das Projekt entstanden sei.

Fachbereichsleiter Kaps entgegnet, dass das Bildungsbüro u. a. den Schwerpunkt „Übergang Schule/Beruf“ habe und die Kammervorteiler in der „Lenkungsgruppe Bildungskoordination“ angeregt hätten, die vielen vorhandenen Angebote zu koordinieren und zu bündeln.

Auf Nachfrage von KTA Kopp erwidert Fachbereichsleiter Kaps, dass das Projekt erst im Januar starten solle und nach der Förderzusage die inhaltliche Arbeit beginnen solle. Er gehe davon aus, dass ausreichend Partner gefunden werden, da die Kammern als Initiatoren hier in der Pflicht stünden.

Lehrervertreterin Stremski befürwortet dieses Projekt und hinterfragt, ob die Inklusionskinder und überregionale Berufe mit einbezogen würden.

Fachbereichsleiter Kaps führt aus, dass die Säulen der NBank im Förderantrag u. a. die Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sei. Ferner werde der Fokus auf den Landkreis gelegt, um die Attraktivität des Landkreises aufzuzeigen und zu stärken.

Fachbereichsleiter Kaps führt auf Nachfrage von KTA Meyer aus, dass sich das Projekt nach 3 Jahren selbst tragen solle. Sofern in der Evaluation ersichtlich werden

sollte, dass eine Fortführung erforderlich wäre, könne ein Folgeprojekt angeschoben werden.

KTA Höper führt aus, dass nach seiner Erfahrung der Einstieg in die Berufswelt oft über Minijobs erfolgen würde.



Protokoll zu TOP 3

2024/094

12.09.2024

Förderrichtlinie für Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Vorschlag für eine Förderrichtlinie für die Kreisschulbaukasse (Anlage 10) sowie einer Kreisrichtlinie zur Definition notwendiger Schulbaukosten – Anlage zu Nr. 3.2 der Förderrichtlinie - (Anlage 11) wird zur Beratung in die Fraktionen gegeben.
2. Die jährliche Beitragshöhe wird für die Jahre 2025 und 2026 auf 6 Mio. € festgesetzt.

Die Beiträge sind gemäß § 117 Absatz 6 NSchG zu zwei Dritteln vom Landkreis und zu einem Drittel von den kreisangehörigen Gemeinden aufzubringen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Kreisrätin Woltert stellt den aktuellen Sachstand vor. Sie berichtet insbesondere über die Diskussion im Rahmen der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten. Die Hauptverwaltungsbeamten haben dabei die Rückmeldung gegeben, dass ein großes Interesse an der Verlässlichkeit in Bezug auf die Höhe der Einzahlungen besteht, um eine valide Haushaltsplanung vornehmen zu können. Die Einzahlung von insg. 6 Mio. Euro erscheint den Hauptverwaltungsbeamten vertretbar. Sie äußerten aber auch die Bitte, dass damit keine weiteren Steigerungen in den Folgejahren notwendig werden würden.

KVR Schulz ergänzt, dass in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten der Tenor gewesen sei, dass lediglich das Notwendigste als förderfähig anerkannt werden soll, damit die Einzahlungen nicht in die Höhe getrieben werden.

Auf Nachfrage von KTA Höper, welche Maßnahme angemeldet wurden, wird seitens Kreisrätin Woltert auf das Protokoll der letzten Sitzung verwiesen.

Verwaltungsfachwirt Härtel ergänzt, dass im Rahmen der Beteiligung der Gemeinden keine Maßnahmen zurückgestellt oder zeitlich verschoben wurden.

KTA Kopp kann dem Vorschlag zustimmen und begrüßt die Kontinuität und Sicherheit bei den Einzahlungen.

KTA Hille führt aus, dass die Gemeinden lediglich 2 Mio. € einzahlen würden und der größte Teil der Summe durch den Landkreis einzuzahlen sei. Er dankt der Stadt Nienburg und der SPD Kreistagsfraktion für die umfassende Stellungnahme und der Verwaltung, dass diese sich intensiv mit der Vorlage und der Synopse mit den Stellungnahmen auseinandergesetzt hätten. Zuletzt hinterfragt er, ob eine Beteiligung der Gremien in den Kommunen nicht vorgesehen sei.

Vors. Altmann führt aus, dass die Stadt Nienburg ihre Gremien auch nicht beteiligt habe.

KVR Schulz ergänzt, dass der Vorgang von den Kommunen nicht mitbestimmungspflichtig sei.



Protokoll zu TOP 4

2024/102

12.09.2024

Zuweisungen des Landkreises Nienburg/Weser an die Stadt Nienburg gem. § 118 NSchG hier: Abrechnung von angemieteten Sportstätten

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Stadt Nienburg/Weser werden ab dem Jahr 2024 die Kosten für angemietete Sportstätten unter den im Sachverhalt genannten Rahmenbedingungen lediglich für die tatsächlich erforderlichen Kapazitäten ohne Anerkennung einer Rechtspflicht erstattet.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Verwaltungsfachwirt Härtel stellt den Sachverhalt vor.

KTA Hille führt aus, dass der Beschluss die Schulträgerschaft der Stadt beeinflussen würde. Er hätte keine Bedenken, auch die Variante 1 zu beschließen, da die Einsparung nicht groß sei.

Kreisrätin Woltert entgegnet, dass die jährliche Einsparung mit ca. 90.000 € schon beträchtlich sei. Ferner würde der Stadt Nienburg mit der Variante 2 lediglich die selben Voraussetzungen wie den kreiseigenen Schulen zugemutet.



Protokoll zu TOP 5

2024/101

12.09.2024

Antrag des Gymnasiums Hoya auf eine Zuwendung für ein Digitales Freiwilliges Soziales Jahr

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Schulz stellt den Sachverhalt vor.

KTA Kopp führt aus, dass die Idee gut sei und würde einem Pilot für ein Jahr zustimmen.

Kreisrätin Woltert entgegnet aus, dass für die Tätigkeiten u. a. der Lernraum der Zukunft vorgesehen sei.

Lehrervertreterin Stremski versteht den Einwand von Kreisrätin Woltert, würde aber einen Versuch unterstützen, da den Schulen oft die schnelle Hilfe vor Ort fehle.

Kreisrätin Woltert erwidert, dass ein FSJler keine schnelle Hilfe vor Ort leisten könne und verweist darauf, dass die Schule einen FSJler aus dem Landesbudget einstellen könne. Sie macht deutlich, dass der Landkreis nicht immer für Landesaufgaben einspringen könne.

KVR Schulz fasst zusammen, dass aus den genannten Gründen eine FSJ-Stelle beim Kreis etabliert werden solle.

KTA Kopp stellt den **Antrag** auf Beschlussfassung zur Schaffung einer FSJ-Stelle für ein Jahr am JBG bzw. die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Über den Änderungsantrag wurde abgestimmt.

Der Antrag wurde mit 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.



Protokoll zu TOP 6

2024/098

12.09.2024

Inklusive Schulen; hier: Verlängerung der Schwerpunktschulen nach § 183 c NSchG

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Als Schwerpunktschulen für die Förderbedarfe Geistige Entwicklung (GE) und körperliche und motorische Entwicklung (KME) werden bis zum 31.07.2030 die OBS Loccum und die OBS Hoya ab sofort festgelegt.

Die OBS Marklohe wird Schwerpunktschule für diese Förderbedarfe, wenn der Neubau bezogen ist; die OBS Steimbke, wenn die Lehrküche barrierefrei zugänglich ist.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Schulz stellt den Sachverhalt vor. Sie hebt dabei heraus, dass der Landkreis Nienburg im Vergleich zu anderen Landkreisen in der Herrichtung seiner inklusiven Schulen vorne sei. Der Fachdienst Liegenschaften habe hier in den letzten Jahren vieles umgesetzt.

KTA Höper führt aus, dass immer, wenn ein Bedarf da gewesen sei, die Verwaltung reagiert habe und man könne auf den aktuellen Stand stolz sein.



Protokoll zu TOP 7

12.09.2024

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.



Protokoll zu TOP 7.1

12.09.2024

Mitteilungen/Anfragen

hier: Mitteilung zu den Lernräumen der Zukunft

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Schulz teilt mit, dass der Lernraum der Zukunft nicht wie geplant in der BBS errichtet werde, da die Herrichtungskosten zwischen Kostenschätzung von 60.000 € bei der Kostenberechnung auf 120.000 € verdoppelt hätten. Man habe daher mit Zustimmung der Zuwendungsgeber den Raum in die vhs verlegt. Perspektivisch soll der Raum im Neubau der BBS mit vorgesehen werden, da die vhs auch auf dem Bildungscampus angesiedelt werden soll.



Protokoll zu TOP 7.2

12.09.2024

Mitteilung/Anfragen

hier: Mitteilung zur Schülerbeförderung zum Schulstart.

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Verwaltungsfachwirt Hartmann teilt mit, dass grundsätzlich ein guter Schulstart in der Schülerbeförderung geglückt sei.

Es gab Rückmeldungen, dass auf der Linie 60 zur ersten Stunde deutliche Kapazitätsprobleme vorgelegt hätten. Eine Zwischenlösung mit einem Kleinbus konnte gefunden werden, bis ein Fahrzeug des Unternehmens im ÖPNV zur Verfügung stehe. Auch auf der Linie 35 Heemsen – Hoya habe es zu Schulbeginn voll Busse gegeben. Eine Lösung sei in Klärung.

Er stellt ferner heraus, dass ein großer Wunsch nach einer flächendeckenden Abdeckung der Schulzeiten bestehe. Beispielsweise bestehe an der IGS der Wunsch zur Anbindung zur 3. und nach der 4., 5., 7. und 9 Stunde. Hierzu sei ein Gespräch mit der Schule und der Elternvertretung nach den Herbstferien geplant. AAS und MDG wünschten sich eine Anbindung zur 3. und nach der 4. Stunde, diverse Grundschulen wünschten die Bedienung von Abholzeiten, die keine Schulschlusszeiten darstellen.

Für den ÖPNV berichtet Verwaltungsfachwirt Hartmann dass seit Jahren Beschwerden über Verhalten der Schüler: innen im Bus zunehmende. Der VLN versucht in Zusammenarbeit mit den Schulen und Kontrollen im Bus das Verhalten zu beeinflussen. Betroffen seien hierbei alle Schulformen.

Für den Freistellungsverkehr berichtet Verwaltungsfachwirt Hartmann, dass die Beförderung gut angelaufen sei. Lediglich an einer Schule musste noch am Wochenen-

de vor dem Schulstart umgeplant werden. Betroffen waren hier 5 Schüler: innen. Momentan würden 375 Schüler: innen befördert. Dies seien deutlich weniger als im Vorjahr (412), da die Beförderung aus dem Freistellungsverkehr in den in den ÖPNV überführt werden konnten.

KTA Fick weist darauf hin, dass die Sperrung der B 215 im Bereich Steimbke/Rodewald zu Problemen kommen werde.

Verwaltungsfachwirt Hartmann wird diesen Hinweis an den VLN weitergeben.

Vors. Altmann führt aus, dass bei Sanierungen besser auf die Maßnahmen im Nahbereich geachtet werden müsse. Dies nehme sie für den Ausschuss für Kreisstraßen mit.



Protokoll zu TOP 7.3

12.09.2024

Mitteilungen/Anfragen **hier: Anfrage zum Sachstand OBS Marklohe**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Hille hinterfragt den Sachstand zur Sanierung der OBS Marklohe und dem Startchancenprogramm an der OBS Marklohe.

Kreisrätin Woltert teilt mit, dass der FD Liegenschaften für den Sachstand zur Sanierung angefragt werden müsste. Für das Startchancenprogramm hätte es gestern einen Termin mit dem RLSB gegeben. Bisher läge in Niedersachsen noch kein Erlass zur Umsetzung vor. Daher könne zum jetzigen Zeitpunkt keine Auskunft gegeben werden. Erst Ende September solle eine Informationsveranstaltung für die Verwaltung erfolgen.



Protokoll zu TOP 8

12.09.2024

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde hier: Vorstellung von Schulleiter Dr. Meyer

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Schulleiter des Johann-Beckmann-Gymnasiums Dr. Cord Meyer stellt sich kurz vor und hinterfragt, ob die Höhe des jährlichen Landesbudgets bekannt sei, aus dem ein FSJ finanziert werden müsste. Er führt aus, dass die Gelder aufgebraucht seien, wenn die Zuschüsse zu den Klassenfahrten für die Lehrkräfte ausgezahlt wurden. Ihm bliebe dann lediglich die Kapitalisierung von Lehrerstunden übrig, die zu Lasten der Unterrichtsversorgung gingen.